

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 4
Bereich: Stadtplanung
Bearbeitet von: Herrn Emken, Herrn Schneider

Siegen, 11.07.2023

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Bauausschuss	16.08.2023
Haupt- und Finanzausschuss	23.08.2023
Rat	06.09.2023

Kurzbezeichnung:

**Solartechnische Nutzung von Dachflächen innerhalb von städtischen Gestaltungssatzungen
(Antrag von CDU/SPD im Rat am 27.10.2021)
Hier: Anpassungen der Gestaltungssatzungen**

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt die Änderung folgender Gestaltungssatzungen gemäß Anlage 1: „Langholdinghausen“, „Waldenburger Weg“, „Eiserfeld Ortsmitte“, „Hintere Wenscht“, „Obere Wenscht“ sowie „Vordere Wenscht“, „Innenstadt“.

Sachverhalt / Begründung:

Im April 2022 wurden, bezugnehmend auf den Antrag von CDU/SPD im Rat vom 27.10.2021, dem Bauausschuss die Regelungen der sieben städtischen Gestaltungssatzungen¹ hinsichtlich solartechnischer Anlagen dargelegt (vgl. Vorlage 872/2022). Hierbei wurde ersichtlich, dass teilweise einschränkende Vorgaben bestehen oder insbesondere bei älteren Satzungen gar keine diesbezüglichen gestalterischen Vorgaben vorhanden sind. Es wurde daher seitens der Verwaltung empfohlen, für alle Satzungen standardisierte gestalterische Regelungen zu formulieren, um diese „Lücke“ zu schließen. Gerade für solartechnische Anlagen auf Nebengebäuden oder Balkonen, die aktuell sehr nachgefragt werden, besteht Handlungsbedarf.

¹ „Langholdinghausen“, „Waldenburger Weg“, „Eiserfeld Ortsmitte“, „Hintere Wenscht“, „Obere Wenscht“, „Vordere Wenscht“, „Innenstadt“.

Dieser ist spezifisch festzulegen, um die Möglichkeit der Energiegewinnung nur insoweit einzuschränken, als dass es in Bezug auf die Gestaltung des jeweiligen Quartiers geboten ist. Bei der Ausarbeitung der Inhalte zeigte sich, dass aufgrund unterschiedlicher Anforderungen der Satzungen eine differenzierte Betrachtung erforderlich ist. Dies soll auch im Hinblick der Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) Rechtssicherheit im Umgang mit Regelung zu solartechnischen Anlagen in Gestaltungssatzungen schaffen. Daher wurden anhand des jeweiligen Schutzzweckes und -grades der einzelnen Satzungen drei Kategorien für die zu regulierenden Inhalte herausgearbeitet: Einfache, erhöhte und strenge Anforderungen (siehe Anlage 2).

Einfache Anforderungen	Erhöhte Anforderungen	Strenge Anforderungen
<ul style="list-style-type: none"> • Innenstadt (ohne Teilbereiche) • Langenholdinghausen • Waldenburger Weg 	<ul style="list-style-type: none"> • Innenstadt (Teilbereich: A, B, C, E) • Eiserfeld Ortsmitte • Wenscht (Hintere, Obere, Vordere) 	<ul style="list-style-type: none"> • Innenstadt (Teilbereich: D „Altstadt“)

Übersicht der Anforderungen der einzelnen Gestaltungssatzungen

Bedingt durch den technischen Fortschritt und die steigende Nachfrage werden aktuell und zukünftig zu der „üblichen“ Gestaltung von Dächern mit solartechnischen Anlagen weitere regulierungswürdige Inhalte, wie die Anbringung dieser Anlagen auf Garagen, Fassaden und Balkonen, relevant. So sollen für insgesamt sechs Bauteile/Elemente gestalterische Regelungen vorgesehen werden:

- Dach/Dachaufbauten
- Nebengebäuden/-anlagen (u.a. Garagen und Carports)
- Balkone
- Fassaden
- außenstehende Nutzbereiche (u.a. Überdachungen)
- Einfriedungen/Zäune

Das Ziel dieser Regulierung ist, zum einen Klarheit für die Anbringung von solartechnischen Anlagen innerhalb von Gestaltungssatzungen zu schaffen und zum anderen ein stadtbildverträgliches Einfügen dieser Anlagen in (besonders) schutzwürdigen Bereichen zu ermöglichen. In diesem Spannungsfeld bewegen sich die einzelnen Inhalte, die das gestalterisch Notwendige regeln und gleichwohl eine umsetzungsfähige und nach hiesiger Einschätzung wirtschaftliche Installation von solartechnischen Anlagen ermöglichen. Zusätzlich zu den konkreten Satzungsinhalten wird ein Handout erstellt, in dem die wesentlichen Regelungen graphisch aufbereitet werden (siehe Anlage 3). Die relevanten Inhalte der geplanten Regulierungen wurden bereits am 30.03.2023 im Arbeitskreis Stadtentwicklung vorgestellt, diskutiert und Fragen aufgeklärt. Insgesamt wurde der Vorschlag der Verwaltung bestätigt. Eine verwaltungsinterne Nachjustierung erfolgte bezüglich der Kombination von Solaranlagen und Photovoltaikanlagen, die in den Gebieten mit erhöhten Anforderungen und strengen Anforderungen grundsätzlich nicht zulässig sein sollen und lediglich als Ausnahme im Rahmen einer Einzelfallprüfung ermöglicht werden können.

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	--

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto
--	--	-------------------------------	----------------------------------	--

Klimaschutz

Klimarelevanz <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	Veränderungen CO₂-Emissionen <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz Die Errichtung von solartechnischen Anlagen leistet durch die Stromerzeugung einen erheblichen Beitrag zur CO ² -Reduktion. Durch die Anpassung wird die solartechnische Nutzung in den Vordergrund gestellt und eine Errichtung gefördert.			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)			

i.A.

gez.

Henrik Schumann
 Stadtbaurat

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage(n):

1. [Satzungstexte der Gestaltungssatzung](#)
2. [Übersicht über die Regelungen für solartechnische Anlagen](#)
3. [Handout Regelungen für solartechnische Anlagen](#)